



## **Die Neonazi-Szene**

### **Rechts und ganz weit rechts: Die Wahlergebnisse in Thüringen**

Seit dem Auftreten der AfD konnte man in Deutschland sehen, wie die klassischen Neonazi-Parteien immer weiter an Wählerstimmen verloren. Auch bei den Kommunal- und Europawahlen setzt sich dieser Trend für Thüringen fort. Sowohl die Neonazi-Partei Die Rechte als auch Der Dritte Weg konnten nur 0,1% der abgegebenen Stimmen bei der Europawahl erringen. Dies bedeutet rund 1.500 bzw. 1.200 Stimmen für die beiden Kleinstparteien. Die NPD konnte insgesamt 1,0% erreichen und verliert damit 2,4% im Vergleich zur Europawahl 2014. Dies ist zwar immer noch ein Mehrfaches des Bundestrends, wo die Partei insgesamt nur 0,3% erlangen konnte, zeigt aber auch hier einen massiven Verlust auf.

Bei den Kommunalwahlen verloren neonazistische Parteien selbst in ehemaligen Hochburgen, die auch Wohnorte von Funktionären sind, Stimmen. Ausnahmen bilden hier der Landkreis Hildburghausen und die Stadt Eisenach, wo das Bündnis Zukunft Hildburghausen um den Neonazi Tommy Frenck um 5,2% auf bei 8,6% zulegen konnte und Eisenach, wo die NPD rund um den Neonazi-Patrick David Wieschke ihr ergebnis von 2014 um 7,4% auf 10,1% steigerte. In Erfurt gelang es der neonazistischen Kleinstpartei Der Dritte Weg im Stadtteil Herrenberg, wo sich auch die Immobilie der Partei befindet, 4,2 % der Stimmen zu erreichen. Die Kandidatin des Dritten Weges zur Ortsteilbürgermeisterwahl am Herrenberg erhielt sogar 37,3% der abgegebenen Stimmen. Sie war die einzige Gegenkandidatin zum aktuell amtierenden Bürgermeister im Viertel.

### **Ein Blick auf die AfD**

Das bundesweit hinter den Befürchtungen zurückbleibende Wahlergebnis der AfD bildet den Trend in Thüringen nicht ab. Hier konnte die AfD 22,5%

bei den Wahlen zum Europaparlament erreichen und liegt damit rund bei einem doppelt so hohen Wert wie der Bundesschnitt und nur knapp 2%-Punkte hinter der CDU als stärkster Partei. Dieser Trend findet sich auch bei vielen Kommunalwahlergebnissen wieder. Dabei scheint es große Wählerwanderungen der großen Parteien in Richtung AfD gegeben zu haben. Insgesamt erreichte die AfD bei den Kreistagswahlen thüringenweit 18%, bei den Wahlen zu Stadt- und Gemeinderäten nur 7,3%. Letzteres liegt vor allem daran, dass die AfD nicht in jeder Stadt bzw. Gemeinde zur Wahl angetreten ist. Fast überall dort, wo sie eigene Kandidat\*innen aufgestellt hat, erreichten diese durchweg über 10 Prozent der Stimmen, in Städten und Kreisen wie u.a. Gera (30%) und dem Saale-Orla-Kreis (27%) wurde die AfD mit Abstand stärkste Kraft bei den Kommunalwahlen.